ABSCHLUSS BERICHT

Schuljahr
2025/2026

Einleitung

Der Bürgerkrieg in Myanmar dauert mittlerweile seit **sechs Jahren** an – ein Ende ist nicht absehbar. Gewalt, Vertreibung und schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen prägen weiterhin den Alltag der Bevölkerung. Insbesondere in den Siedlungsgebieten ethnischer Minderheiten kommt es immer wieder zu bewaffneten Auseinandersetzungen und Luftangriffen des Militärs. Tausende Familien sehen sich dadurch gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und **Schutz im benachbarten Thailand** zu suchen. Laut dem UNICEF-Thailand-Bericht *Make Learning Count* sind seit dem Militärputsch rund **vier Millionen Menschen** aus Myanmar nach Thailand geflohen.

Durch diese Situation bleibt auch der **Bedarf an Bildung und Schutz** für Kinder aus Myanmar unverändert hoch. Im Schuljahr 2025/2026 besuchten 18.795 Kinder die 62 Migrantenlernzentren in der thailändischen Provinz Tak. Zehn dieser Schulen werden von unserem Projektpartner Help without Frontiers (HwF) betreut und mit Unterstützung von Helfen ohne Grenzen gefördert. Für viele Kinder sind diese Schulen weit mehr als ein Lernort: Sie bieten Sicherheit, Stabilität und die Chance auf eine Zukunft, die ihnen der Bürgerkrieg genommen hat.

Da die meisten Familien ihre Zukunft inzwischen dauerhaft in Thailand sehen, richtet HwF seine Arbeit verstärkt auf **langfristige Integration** und gesellschaftlichen Zusammenhalt aus.

Dazu gehören die **Förderung der thailändischen Sprache** bzw. Einstellung zusätzlicher thailändischer Lehrkräfte, die enge Zusammenarbeit mit staatlichen Behörden und der Erwerb anerkannter Bildungsabschlüsse. Gleichzeitig unterstützt HwF Familien beim **Zugang zu rechtlichen Dokumenten**, die für einen sicheren Aufenthalt und eine selbstbestimmte Zukunft in Thailand unerlässlich sind.

Die Anforderungen gehen also weit über den Schulunterricht hinaus. HwF fungiert als zentrale Anlaufstelle für Flüchtlings- und Migrantengemeinschaften, Schulen, Behörden sowie Eltern und Lehrkräfte. Angesichts einer zunehmend instabilen geopolitischen Lage unterstützt HwF auch die Communities und Bildungseinrichtungen dabei, Vorsorgemaßnahmen und Krisenpläne zu entwickeln. Themen wie **sichere Migration, Integration, Gesundheit, Kinderschutz und Zukunftsperspektiven sind mittlerweile unverzichtbare Bestandteile unserer Bildungsarbeit.**

Sehr erfreulich ist, dass unser Projektpartner im Dezember 2025 den **“National Human Rights Award”** erhalten hat. Diese bedeutende Auszeichnung wurde von der **nationalen Menschenrechtskommission Thailands** vergeben. Diesen Preis erhalten nur Organisationen, die sich in herausragender Weise für Menschenrechte einsetzen! Wir freuen uns sehr für unseren Projektpartner, dass sie diese Auszeichnung entgegen nehmen durften! Ein bisschen ist dieser Preis auch unserer und der, unserer treuen Spender*innen!

Leben unter sehr prekären Zuständen: Johanna und Astrid zu Besuch inf einer typischen Flüchtlings-community

Wie wichtig unsere Unterstützung ist, davon konnten sich unsere Mitarbeiterinnen **Johanna und Astrid** im Herbst 2025 bei einem **Besuch der Projekte** überzeugen. Sie sprachen mit Lehrkräften, Eltern und Kindern, tauschten sich mit dem Team vor Ort aus, besuchten die communities, trafen Jugendliche aus dem Berufsbildungsprojekt und erlebten unmittelbar, welch positive Wirkung unsere gemeinsame Arbeit entfaltet. Sie kehrten mit einem vollen Herzen und der klaren **Erkenntnis** zurück:

Unsere Unterstützung verändert Leben. Sie schenkt Kindern Bildung, Familien Hoffnung und Menschen, die beinahe alles verloren haben, eine reale Chance auf eine Zukunft in Würde.

In der Mitte: Astrid, Ann Siraporn (Direktorin HwF) und Johanna - umgeben von den Schulverantwortlichen der 10 Schulen

Bildungsangebote

Das Bildungsangebot von Help without Frontiers (HwF) umfasst mittlerweile ein breites Spektrum an kurz- und langfristigen Projekten, welches Kindern aus Myanmar – sowohl geflüchteten als auch migrierten – den Zugang zu Bildung in Thailand ermöglichen soll. Dabei **orientiert sich HwF an den unterschiedlichsten Lebensrealitäten und Bedürfnissen** der Kinder. Neben den Migrantenschulen, gibt es auch vermehrt Angebote, die einen **Übertritt in das thailändische Bildungswesen** ermöglichen sollen (NFE-Programm). Auch eine Kombination aus verschiedenen Bildungsformen ist möglich.

Das sog. **NFE-Programm** ist ein anerkannter und beschleunigter Bildungsweg aus dem thailändischen Schulsystem. Dieses Programm wird auch an einigen Migrantenschulen als Zusatzprogramm angeboten und ermöglicht es, die regulären 12 thailändischen Schuljahre in sieben Jahren zu absolvieren. Ein sehr, sehr intensives und anstrengendes Zusatzprogramm, welches es aber ermöglicht, einen offiziellen thailändischen Schulabschluss zu erlangen.

Unser multinationales und mehrsprachiges Bildungsteam vor Ort **begleitet die Kinder auf ihrem persönlichen Bildungsweg** und unterstützt die Lernzentren bei der administrativen und pädagogischen Arbeit und trägt dadurch bei, dass möglichst viele Kinder nicht nur Zugang zu Bildung erhalten, sondern auch langfristige Perspektiven für ihre persönliche und berufliche Zukunft entwickeln können.

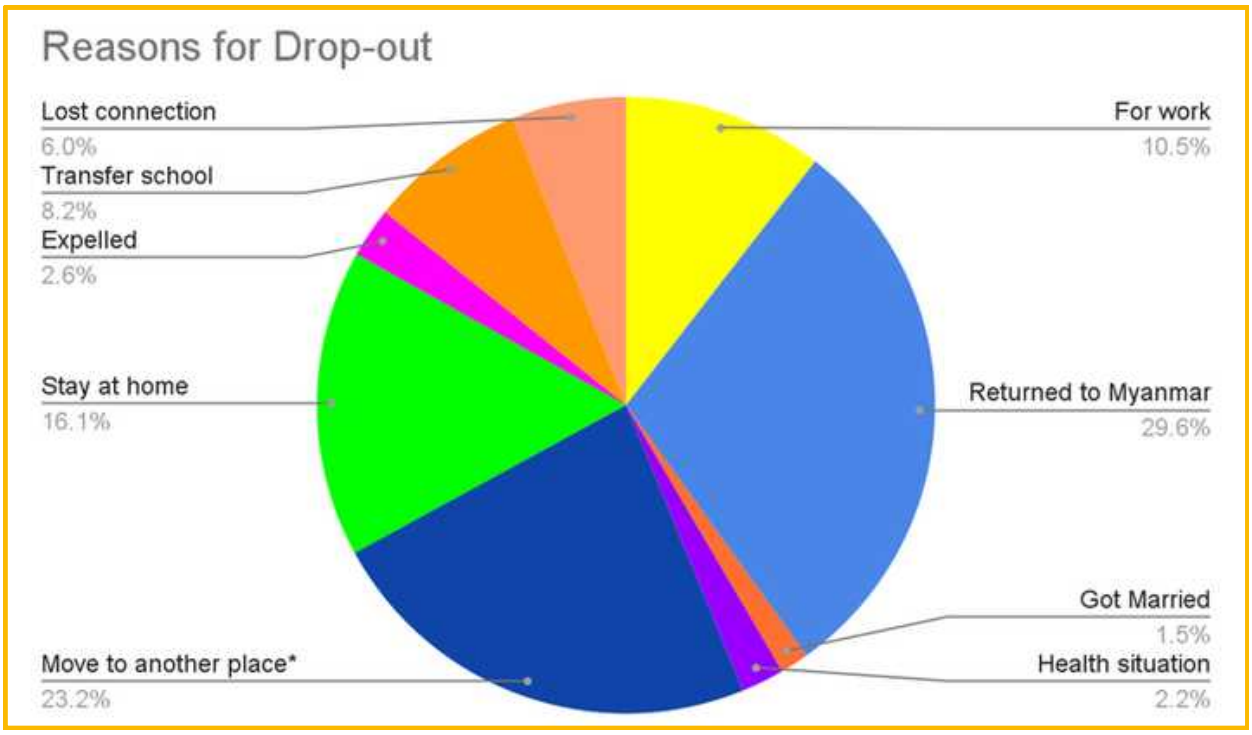
Zahlen

Im Schuljahr 2025/2026 waren **2.494 Kinder** an den 10 Migrantenschulen eingeschrieben.

Einschreibungen zu Schulbeginn Schuljahr 25/26		**Schüler*innen**	
Nr.	Schule	**M**	**W**
1	New Day	297	285
2	KM42	181	178
3	Ah Yone Oo	76	81
4	P' Yan Daung	83	84
5	Hope	111	108
6	Rose Field	86	91
7	Irrawaddy	104	121
8	Sauch Kha Hang	109	87
9	Chicken	111	100
10	New Society	91	110
		1249	**1245**
Geschlechterverteilung %		50%	50%
GESAMT		**2494**	

Schulabbruch

Im Laufe des Schuljahres 2025/2026 brachen insgesamt 267 Schüler*innen ihre Ausbildung ab (11%). Die Gründe dafür sind verschieden und sind in der unten stehenden Grafik dargestellt:



29,6 % - **80 Kinder** sind mit ihren Familien zurück nach Myanmar

23,2 % - **61 Kinder** mussten den Wohnort wechseln

16,1 % - **43 Schüler*innen** blieben zu Hause aufgrund Pflege Angehöriger oder Geschwisterkinder

10,5 % - **28 Schüler*innen** verließen die Schule aufgrund Arbeit

8,2 % - **2 Kinder** wechselten in ein anderes Migrantenlernzentrum

6,0 % - **16 Schüler*innen** verließen die Schule ohne Mitteilung

2,6 % - **7 Schüler*innen** wurden vom Unterricht ausgeschlossen

2,2 % - **6 Schüler*innen** setzten aufgrund gesundheitlicher Probleme aus

1,5 % - **4 Jugendliche** haben geheiratet

Unserem Team ist es ein großes Anliegen, die Anzahl der Schulabbrecher*innen so gering als möglich zu halten. Meist spielen familiäre und wirtschaftliche Gründe die größte Rolle. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und unserem Team ist besonders wichtig, um vermeidbaren Schulabbruch zu verhindern.

Sensibilisierungsarbeit ist hier besonders wertvoll. Es gilt den Eltern klar zu vermitteln, wie wichtig Bildung für die Zukunft der Kinder ist.

Schulstart

Zum **Schulstart im Juni 2025** organisierte unser Bildungsteam eine erste **Fortbildungsveranstaltung** für 115 Lehrkräfte der 10 MLCs. Die Lehrpersonen wurden über administrative Angelegenheiten und Neuerungen, sowie über anstehende Projekte informiert. Des weiteren wurden auch die aktuellen Kinderschutzrichtlinien vermittelt. Der Tag bot auch die Gelegenheit neue Kolleg*innen im Team kennenzulernen und sich auszutauschen. Ein gesellschaftlicher, lockerer Teil mit einem gemeinsamen Essen rundete die Veranstaltung ab.

Verteilung Materialien

Im Schuljahr 2025/2026 konnten wir Dank der finanziellen Unterstützung durch die Autonome Region Trentino Südtirol die 10 Migrantenlernzentren mit benötigten **Schul- und Lehrmaterialien** ausstatten. Alle Kinder erhielten neue Stifte, Hefte, Lineal, Radiergummis, **Schulbücher** und eine neue **Schuluniform** bestehend aus Hemd und Rock bzw. Hose. Die Lehrer*innen erhielten ein neues Polo-shirt, welches sie im Unterricht tragen und jedes Klassenzimmer wurde mit benötigten Lehrmaterialien versorgt (whiteboard-Stifte, whiteboard-Schwämme, Spitzer, Zirkel). Zudem erhielt jede Schule einen **Beamer**, eine **Leinwand**, einen **Drucker** und **Toner**, sowie einen **Kasten** zum Lagern der Materialien. Auch eine **Kamera** wurde für das Education Team angekauft, damit die Arbeit in den Schulen entsprechend dokumentiert werden kann.

Projekt “Breaking barriers”

Im Jahr 2024 startete das Pilotprojekt **ID4ED (Identitätsnachweis für Bildung)**, das darauf abzielt, Wege für undokumentierte Kinder entlang der thailändisch-myanmarischen Grenze zu identifizieren, um ihnen einen legalen Aufenthaltsstatus beziehungsweise die Staatsangehörigkeit zu ermöglichen. Das Team recherchierte bzgl. der **rechtlichen Verfahren** und **erforderlichen Dokumente** und führte Erhebungen in den lokalen Gemeinden durch, um Kinder zu identifizieren, die die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen.

Während dieser Gemeindebesuche stellte das Team fest, dass viele Familien weder über ihre Rechte noch über die notwendigen Schritte zur Erlangung offizieller Dokumente informiert waren. Aus diesen Erkenntnissen entwickelte sich im Jahr 2025 das Projekt „**Breaking Barriers**“, das zwei zentrale Komponenten umfasst:

- **Sensibilisierungsworkshops:** Informationsveranstaltungen für potenzielle Fälle in den Migrant Learning Centers (MLCs), bei denen Schüler*innen und ihre Eltern über ihre Rechte sowie über die notwendigen Verfahren zur Erlangung eines legalen Status informiert werden.

- **Fallmanagement:** Individuelle Begleitung der Familien bei der Vorbereitung aller erforderlichen Unterlagen sowie Unterstützung während des gesamten Antragsverfahrens bis hin zu den Behördengängen beim zuständigen Bezirksamt.

Im Rahmen des Projekts konnten im Jahr 2025 **15 Kinder den Antragsprozess erfolgreich abschließen.** 14 von ihnen erhielten die thailändische **Staatsangehörigkeit**. Damit eröffnen sich den Kindern grundlegende Rechte und neue Zukunftsperspektiven. Sie können sich innerhalb Thailands und international frei bewegen, erhalten Zugang zu weiterführender Bildung und Stipendienprogrammen und können erstmals uneingeschränkt, **völlig frei und sorgenlos** am schulischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Da das Projekt Ende 2026 ausläuft, wird eine **Anschlussfinanzierung** benötigt, um den erfolgreichen Ansatz der vergangenen zwei Jahre fortzuführen und um noch mehr Kinder dabei zu unterstützen, einen legalen Status zu erlangen. Damit wird ihnen ein **entscheidender Schritt** ermöglicht, um den über Generationen fortbestehenden Kreislauf der Staatenlosigkeit zu durchbrechen und langfristig bessere Bildungs- und Zukunftschancen zu erhalten.

Gesundheitsförderung

Dank der guten Zusammenarbeit unseres Teams mit der örtlichen Mae Tao Klinik und dem Mae Sot General Hospital, erhielten im Schuljahr 2025/2026 alle Schüler*innen und Lehrkräfte 2x/Jahr kostenlose **Vitamin-A-Präparate** und **Entwurmungsmedikamente**. Den Kindern wurden zudem notwendige **Impfungen (Kinderlähmung, HPV)** entsprechend ihres Alters verabreicht.

Zudem nahmen die Gesundheitsbeauftragten Lehrpersonen der 10 MLCs an einer Fortbildung teil. Im Zuge dessen erwarben sie umfassende Kenntnisse zur Entwicklung und Umsetzung von **Schulgesundheitsprogrammen**. Dazu gehörten die Schulgesundheitspolitik, die **Planung und Durchführung gesundheitsfördernder Maßnahmen** über das gesamte Schuljahr hinweg, sowie Methoden zur Evaluation und zum Management von **Gesundheits- und Hygienestandards** an den Schulen.

Darüber hinaus wurden jeweils zwei Schülervertreter*innen aus jedem MLC in der Mae Tao Klinik zu **Schülergesundheitsbeauftragten** ausgebildet.

Ergänzend fanden in den Schulen sowie in den communities **Informationsveranstaltungen** zu saisonalen Krankheiten, Malariaprävention, Zahngesundheit und Lebensmittelhygiene statt.

Mundhygiene Programm

Was im Schuljahr 2024/2025 als Pilotprojekt an 3 Migrantenlernzentran startete, wurde im Schuljahr 2025/2026 auf alle 10 Schulen ausgeweitet: das **“Mundhygiene Programm”**. Ziel des Projekts ist die **nachhaltige Verbesserung der Zahngesundhei**t der Kinder durch einfache und kostengünstige Präventionsmaßnahmen. Bereits die erste Projektphase zeigte positive Ergebnisse. Die Kinder berichteten von gesünderen Zähnen und weniger Zahnschmerzen. Da die Mundgesundheit von Migrantenkindern häufig **vernachlässigt** wird, stellt das Projekt eine wirkungsvolle und kosteneffiziente Maßnahme dar.

Im Rahmen einer **Multiplikatorenschulung** wurden die Gesundheitsbauftragten der Schule sowie Klassenlehrkräfte für die Durchführung des Programms geschult. Anschließend führten sie an ihren Schulen wöchentlich **Fluorid-Mundspülungen** durch. Zudem wird den Kindern das richtige **Zähneputzen** und die Notwendigkeit dessen verdeutlicht.
Von September 2025 bis März 2026 nahmen **37 Lehrkräfte und 942 Grundschüler*innen** am Projekt teil. Sie erhielten wöchentlich eine präventive Fluorid-Mundspülung verabreicht. Derzeit laufen die Auswertungen des Projekts. Bei guten Ergebnissen wird angestrebt, das Projekt auch im SJ 2026/2027 fortzuführen.

Perspektiven für die Zukunft

Anlässlich des **Internationalen Tages der Jugend** am 12. August 2025 informierte HwF die Oberstufenschüler*innen über verschiedene Bildungs- und Berufswege nach dem Schulabschluss.

Obwohl nicht alle Jugendlichen eine akademische Laufbahn einschlagen können oder wollen, wurden für all jene die Interesse haben, die weiterführenden Bildungsangebote als auch Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung vorgestellt. Die Schüler*innen erhielten Informationen zum thailändischen System der nichtformalen Bildung (NFE), das den Zugang zu weiterführenden Bildungseinrichtungen ermöglicht, sowie zu diversen Programmen ortsansässiger Organisationen. Natürlich wurde auch die Schulungsangebote vom Rays of Youth Programm vorgestellt, sowie das Rays of Youth Peer-to-Peer-Programm.

Die Veranstaltung soll die Jugendlichen dazu anregen, sich über ihre **individuellen Bildungs- und Berufsperspektiven zu informieren und fundierte Entscheidungen für ihre Zukunft zu treffen.**

Die Schulleiter*innen der 10 MLCs mit dem Mitarbeiter des Education-teams Saw Lar Bar Tun (4.v.l)

Angebote für Schulführungskräfte

Am **25. Oktober** besuchten die Schulleiter*innen der 10 MLCs eine thailändische Schule, um einen Einblick in deren Unterrichtsansatz zu bekommen. Diese Schule fördert zusätzlich zum regulären Unterricht auch unternehmerische Kompetenzen der Schüler*innen. Es wird Gemüseanbau vermittelt und die Schüler*innen betreiben einen Schulkiosk. Dadurch erlangen sie praktische Kompetenzen und erhalten Einblick in die Grundlagen der Kleinstunternehmensführung.

Im **Dezember 2025** organisierte unser Bildungsteam für die Schulführungskräfte eine dreitägige Studienreise nach **Chiang Mai**. Im Mittelpunkt der Reise stand der Besuch der **Organisation Shan Youth Power** (SYP). Dort erhielten unsere Schulführungskräfte Einblicke in deren Bildungs- und Unterstützungsangebote für migrierte und vertriebene Kinder und Jugendliche aus dem Shan-Staat. Der Austausch ermöglichte es, Erfahrungen zu teilen und **erfolgreiche Ansätze** in den Bereichen Bildung, Bewusstseinsbildung und Kompetenzförderung kennenzulernen. Im Anschluss **reflektierten** die Schulleiter*innen ihre Erfahrungen aus dem vergangenen Schuljahr, sprachen über Herausforderungen im Schulalltag und tauschten bewährte Lösungsansätze aus. Die Studienreise förderte den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Schulleitungen und dem Education Team von HwF und gab wertvolle Impulse für die Bildungsarbeit.

Die Rose Field Schule

Die Rose Field Schule wurde im Jahr 2011 aus einer privaten Initiative der Lehrerin Daw War War Thein gegründet. Der Unterricht fand in den Räumlichkeiten der Lehrer*in statt. Anfangs unterrichtete sie 13 Kinder. Im Laufe der Zeit schlossen sich immer mehr Kinder dem Heimunterricht an und die Zahl stieg rasch auf 66 Kinder an. Zu diesem Zeitpunkt war War War Theins Haus nicht mehr groß genug, um alle Schüler*innen aufzunehmen.

Im Jahr 2012 wandte sich War War Thein an Help without Frontiers. Infolgedessen wurde ein Grundstück in Pho Phra angemietet. Der Umzug ermöglichte den Kindern nun den Schulbesuch in der neu gegründeten Rose Field Schule. Seit Jänner 2026 unterstützt auch Helfen ohne Grenzen diese Schule, dessen Namensgebung von den zahlreichen Rosenfeldern, die die Schule umgeben, inspiriert ist. Noch heute ist War War Thein die Schulleiterin dieser Schule.
Im Schuljahr 2025/2026 besuchten 177 Kinder die Schule, von denen 166 Kinder den Schultransport benötigten und 20 am NFE-Programm teilnahmen. An der Rose Field haben 6 Lehrer*innen unterrichtet. An der Schule werden die Fächer Myanmar, Thai, Englisch, Naturwissenschaften und Mathematik unterrichtet. Die Schulstufen reichen vom Kindergarten bis zur 5. Schulstufe.

Die Familien wohnen unter sehr armen Verhältnissen und die Eltern arbeiten vorwiegend auf den umliegenden Feldern und sind als Tagelöhner*innen beschäftigt. Die Arbeit in der Region ist schlecht bezahlt und unregelmäßig, da sie saisonabhängig ist und aufgrund der hohen Zahl von Migranten, die seit 2021 die Grenze überqueren, ein hohes Angebot an Arbeitskräften besteht.

Höhepunkte aus dem SJ 2025/2026

Neben dem normalen Schulalltag organisiert unser Bildungsteam zahlreiche Zusatzangebote bzw. Aktionen, die das Schulleben bzw. das Wohlbefinden der Schüler*innen positiv beeinflussen sollen. Im Rahmen des **Programms zur Förderung der emotionalen Resilienz (ERP)**, welches Schüler*innen offen steht, die traumatische Erfahrungen gemacht haben, führten 2 geschulte Lehrpersonen wöchentlich diverse Aktionen durch. Durch kreative und kooperative Aktivitäten soll das Selbstvertrauen gestärkt werden und emotionale Stabilität gefördert werden. Zudem fanden während des gesamten Schuljahrs wöchentliche Sitzungen im Lehrerkollegium statt, als auch monatliche Sitzungen mit den Schulleiterinnen, die im Büro von Help without Frontiers abgehalten wurden. Zudem nahmen die Schulführungskräfte an den quartalsmäßigen Sitzungen des MECC (Migrant Education Coordination Center) teil.

Höhepunkte:

- Verteilung **Schulmaterialien und Schuluniformen**
- Zwei Lehrkräfte nahmen an einer dreitägigen Schulung zur **„Psychologischen Ersten Hilfe"** teil.
- Zwei Lehrer*innen nahmen an einer Informationsveranstaltung zum Thema Gesundheit im Mae-Sot-Krankenhaus teil, bei der es um aktuelle Entwicklungen im Bereich der **Schulgesundheit** und die Vorbeugung gegen **saisonale Krankheiten** ging.
- Elternversammlung
- Die Klassenlehrerinnen der 2.-4. Klassen nahmen an einer Schulung zum **"Mundhygiene Projekt"** teil.
- **Start** des Mundhygiene Projekts
- Im Rahmen des Projekts **„Parenting on the Border"** nahmen die Eltern an einer Filmvorführung zum Thema positive Erziehung teil. Im Anschluss an die Vorführung diskutierten die Eltern über die Botschaften und Erkenntnisse, die der Film vermittelte.

- **Schulbesuch** von den Mitarbeiterinnen von Helfen ohne Grenzen Südtirol
- Teilnahme an einem **Sporttag**
- Teilnahme am Forum "**Aufklärung über sexuelle und reproduktive Gesundheit an Schulen**"
- Die Schulleiterin - Mitglied des Ausschusses für Bildungsqualitätssicherung (EQAB), nahm an einem **Workshop zur Lehrplanentwicklung** teil, um einen neuen Lehrplan für das kommende Schuljahr zu entwerfen.
- Alle Schüler*innen wurden einer **Gesundheitsuntersuchungen** unterzogen, darunter Messungen von Größe und Gewicht sowie Kontrolle der Körperpflege.
- Lehrkräfte führten für die Kinder im Kindergarten sowie in den Klassen 1 und 2 **Sensibilisierungsveranstaltungen zum Thema Kinderschutz** durch
- Alle Schüler erhielten **Vitamin-A-Präparate und Entwurmungsmittel**.
- Durchführung der Bewertung des Bildungsqualitätsrahmens **(EQF)**. Der EQF bewertet sechs Bereiche: Qualität des unterrichtenden Personals, angebotene Bildungsprogramme, Kinderschutz, Schulmanagement, Elternbeteiligung sowie Gesundheit und Sicherheit. Ziel dieses Qualitätsrahmens soll es sein, Stärken und Schwächen der Schulen zu erkennen und gezielte Verbesserungen anzustoßen.
- Drei Lehrkräfte nahmen an einem **EQAB-Workshop zur Entwicklung von Prüfungen** in den Fächern Myanmar, Englisch und Mathematik teil, um die Prüfungsfragen für Schüler*innen der Klassenstufen 5 und 8 an allen MLCs zu vereinheitlichen.
- Lehrkräfte für Thailändisch nahmen an einer Sitzung teil, um **Prüfungsformate und Vorbereitungsstrategien** zu besprechen.
- Abschlussprüfungen

Ausgaben Rose Field Schule
Schuljahr 2025/2026

Spender/in	Ausgaben	
HOG-I *	211,809	5,736€
Brodtbeck Foundation	141,848	3,862
Double Honor Intl.	144,000	3,916
Church World Service	261,580	7,143
HWF-TH	33,320	909
Total	792.557 THB	21,566€

*Laufende Schulkosten, Lehrergehälter, Schultransport. Schuluniformen und Schulmaterialien sind hier nicht enthalten (wurden von der Region übernommen).

Budget Rose Field Schule
Schuljahr 2026/2027

Spender/in	Budget	
HOG-I *	435,778	15,308
Andere	435,778	11,958
Total	993,641	27,266€

*Laufende Schulkosten, Lehrergehälter, Schultransport. Schuluniformen und Schulmaterialien sind hier nicht enthalten (werden von der Region übernommen).

help
without
ontiers

DANKE

Unser Engagement reicht weit über die die reine Vermittlung von Wissen hinaus. Es schafft Schutzräume, eröffnet Zukunftsperspektiven und stärkt die Widerstandskraft von Kindern, Familien und ganzen Gemeinschaften. Bildung wird so zum Fundament für Sicherheit, Selbstbestimmung und Hoffnung.

Umso besorgniserregender sind die **Kürzungen der Hilfsgelder** für die Entwicklungszusammenarbeit der US-Agentur für internationale Entwicklung (**USAID)**. Als eine der größten Geberorganisationen weltweit stellte sie im Jahr 2024 rund 32 Milliarden US-Dollar für Entwicklungszusammenarbeit bereit und rettete mit Programmen zu humanitären Hilfsmaßnahmen Millionen von Menschenleben. Diese Entscheidung verändert die internationale Entwicklungszusammenarbeit grundlegend und trifft gerade jene Menschen am härtesten, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Vor diesem Hintergrund ist die verlässliche und treue Unterstützung unserer Partner*innen **von unschätzbarem Wert**. Nur dank der kontinuierlichen Hilfe und des **langjährigen Vertrauens** konnten wir unsere Arbeit fortsetzen und dort Hilfe leisten, wo sie dringend benötigt wird.

Jede Spende trägt dazu bei, dass Kinder lernen können, Familien Perspektiven erhalten und Gemeinschaften auch unter schwierigsten Bedingungen handlungsfähig bleiben.